

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Schneider, Erwin / Huber, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Erwin Schneider
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Huber

Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Erwin Schneider
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Huber

1. Einleitung

Das Berichtsjahr kann im Rückblick als Zeit der Konsolidierung gewertet werden. Die wirtschaftliche Rezession ist zum Stillstand gekommen; da und dort sind Anzeichen einer gewissen Erholung bemerkbar.

Die Verwaltungstätigkeit der Baudirektion bewegte sich im Jahre 1977 in eher ruhigen Bahnen. Als hervorstechendes Ereignis ist die im Dezember erfolgte Eröffnung der Teilstrecke Weyermannshaus-Thörishaus der N 12 zu bezeichnen, weil damit erstmals eine autobahnähnliche Strassenverbindung zwischen deutscher und welscher Schweiz dem Verkehr übergeben werden konnte. Auch hier insofern ein Zeichen der Beruhigung, als die Inbetriebnahme dieser während der Planungs- und Bauphase sehr «politischen» Strasse ohne störende Nebenerscheinungen stattfand.

Im Planungswesen beginnt die jahrelange Aufbauarbeit ihre Früchte zu tragen. Die Einsicht in die Notwendigkeit der Planung hat sich im Kanton Bern allgemein durchgesetzt. Viele Ortsplanungen sind durchgeführt oder stehen vor dem Abschluss. Der bevorstehende Erlass eines eidgenössischen Raumplanungsgesetzes wird derart im Kanton Bern keine umwälzenden Neuerungen mehr bringen. Er wird aber willkommene Gelegenheit bieten, die Erfahrungen der Praxis bei der Einführungsgesetzgebung zu berücksichtigen, Versäumtes nachzuholen und zu weit vorgeschobene Ziele zurückzustecken.

2. Allgemeines

2.1 Gesetzgebung

Auf Antrag der Baudirektion hat der Regierungsrat am 10. August 1977 die Verordnung über die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) erlassen. Diese seit 1963 bestehende Kommission ist begutachtendes Organ der Baudirektion in Fragen der baulichen Ästhetik. Sie besteht aus Vertretern der Verwaltung, der Wissenschaft, der Architekten und der Baumeister, des Natur- und Heimatschutzes wie auch der Künstlerschaft, welche in den drei Gruppen Oberland, Mittelland und Jura arbeiten. Mit der Neuordnung wurde namentlich bezweckt, ein Expertenkollegium für die Begutachtung in oberinstanzlichen Verfahren zu schaffen. Als solches ist nun ein aus dem Kommissionspräsidenten und den drei Gruppenobmännern gebildetes Gremium eingesetzt.

Die Verordnung vom 15. Mai 1970 betreffend Bezeichnung der öffentlichen Gewässer und der unter öffentliche Aufsicht gestellten Privatgewässer ist mit Beschlüssen vom 10. August und 13. September 1977 ergänzt worden.

1. Introduction

Rétrospectivement, on peut qualifier cette année de période de consolidation. La récession économique s'est arrêtée. Ici et là, on enregistre les symptômes d'une certaine reprise.

En 1977, les activités de la Direction des travaux publics ont parcouru une orbite plutôt calme. L'ouverture, en décembre, du tronçon Weyermannshaus-Thörishaus de la N 12 peut cependant être désignée d'événement saillant, car, pour la première fois, une autoroute devenait voie de liaison entre la Suisse alémanique et la Suisse romande. En l'occurrence un signe d'autant plus rassurant que cette route, tellement «politique» en phase d'étude du projet et de construction, a pu être mise en service sans phénomène accessoire perturbateur.

Dans le domaine de l'aménagement, le travail de structuration mené pendant de longues années commence à porter des fruits. Dans le canton de Berne, l'idée de la nécessité de l'aménagement a généralement percé. De nombreux aménagements locaux sont achevés ou se trouvent près de l'être. L'imminente promulgation d'une loi fédérale sur l'aménagement du territoire n'apportera plus d'innovations bouleversantes au canton de Berne. Occasion bienvenue, elle permettra de tenir compte des expériences pratiques faites sous la législation d'introduction, de rattraper ce qui n'a pas été fait et de reculer des objectifs placés trop loin.

2. Généralités

2.1 Législation

Sur proposition de la Direction des travaux publics, le Conseil exécutif a promulgué, le 10 août 1977, l'ordonnance concernant la Commission cantonale pour la protection des sites locaux et naturels (CPS). Datant de 1963, cette commission est l'organe consultatif de la Direction des travaux publics chargée d'expertiser les problèmes relevant de l'esthétique en matière de construction. Formée de représentants de l'Administration, des milieux scientifiques, des associations de protection de la nature et du patrimoine et des milieux artistiques, la Commission travaille en trois groupes: Oberland, Plateau et Jura. La nouvelle réglementation a pour but de créer un corps d'experts pour l'examen d'affaires faisant l'objet d'une procédure judiciaire en instance supérieure. Un comité composé du président de la commission et des présidents des trois groupes a été institué à cet effet.

L'ordonnance du 15 mai 1970 déterminant les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat a été complétée par arrêtés des 10 août et 13 septembre 1977.

2.2 Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

Über die noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate kann folgendes mitgeteilt werden:

2.2.1 Motion Hauser vom 16. Mai 1972 betreffend Neubau der Sodbachbrücke (Strasse Freiburg–Thun). Mit dem Bau wird im Herbst 1978 begonnen werden.

2.2.2 Motion Hirt vom 8. September 1975 betreffend Aarebrücke Nidau. Mit dem Bau wird im Jahre 1978 begonnen werden.

2.2.3 Motion Weber (Niederried) vom 15. Februar 1977 betreffend provisorischer Niveauübergang der SBB westlich von Kallnach. Die Bauarbeiten werden 1978 begonnen werden.

2.2.4 Postulat Schnyder vom 11. Mai 1977 betreffend Ergänzungsarbeiten der II. Juragewässerkorrektur. Die möglichen Massnahmen werden zusammen mit dem Meliorationsamt untersucht.

2.2.5 Postulat Golowin vom 7. August 1977 betreffend die Probleme «Fahrender». Eine Arbeitsgruppe ist mit der Prüfung der aufgeworfenen Fragen beauftragt worden.

3. Direktionssekretariat

Das Sekretariat der Baudirektion hat im Jahre 1977 im Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren 91 Gemeindereglemente verschiedenster Art (Grundeigentümerbeitragsreglemente, Strassen- und Wegreglemente, Schwellenreglemente und -kataster, Submissionsreglemente, Antennenreglemente, Parkplatzreglemente, Gebührentarife) geprüft. In 425 Fällen war über Direktorialsentscheide, Ausnahmebewilligungen und Sondernutzungsbewilligungen aufgrund des Baugesetzes und des Strassenbaugesetzes sowie über wasserbaupolizeiliche Geschäfte zu befinden. Der Rekursdienst hatte sich mit 176 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen, ausserdem 39 angefochtene Genehmigungsbeschlüsse der Ortsplanung (Baureglemente, Zonenpläne, Überbauungs- und Gestaltungspläne, Strassenpläne) mit 149 Einzelbeschwerden zu behandeln.

4. Hochbauamt

4.1 Allgemeines

Dem Grossen Rat sind 1977 24 Vorträge für Bauvorhaben des Staates zur Beschlussfassung vorgelegt worden. Ende des Jahres waren Bauwerke im Wert von 230 000 000 Franken in Ausführung; Projekte im Werte von 66 000 000 Franken standen kurz vor Baubeginn. Monatlich hat das Hochbauamt im Mittel 200 Verträge mit Bauunternehmern abgeschlossen, woraus monatlich rund 300 Rechnungen resultieren.

Bei diesen Zahlen ist zu bedenken, dass jede Bauinvestition Betriebskosten verursacht und damit der Anteil der Betriebskosten am Gesamtbudget stetig steigt. Es besteht daher die Gefahr, dass der für Investitionen verfügbare Anteil immer geringer wird. Aus diesen Gründen ist das Hochbauamt bemüht, die Methoden der Planung von Bauvorhaben ständig

2.2 Motions et postulats encore en suspens

Quant aux motions et postulats encore en suspens, il est à relever ce qui suit:

2.2.1 Motion Hauser du 16 mai 1972 concernant la construction d'un pont sur le Sodbach (route Fribourg–Thoune). Les travaux seront mis en chantier en automne 1978.

2.2.2 Motion Hirt du 8 septembre 1975 concernant le pont sur l'Aar à Nidau. Les travaux seront mis en chantier au cours de l'année 1978.

2.2.3 Motion Weber (Niederried) du 15 février 1977 concernant le passage à niveau provisoire des CFF, à l'ouest de Kallnach. Les travaux de construction seront mis en train en 1978.

2.2.4 Postulat Schnyder du 11 mai 1977 concernant les travaux complémentaires de la 2e correction des eaux du Jura. Les mesures réalisables seront étudiées avec le Service des améliorations foncières.

2.2.5 Postulat Golowin du 7 août 1977 concernant les problèmes des «nomades». Un groupe de travail a été chargé d'examiner les questions soulevées.

3. Secrétariat de la Direction

En 1977, le secrétariat de la Direction a examiné, en procédures d'examen préalable et de ratification, 91 règlements communaux de tout genre (règlements de contributions des propriétaires fonciers, de routes et de chemins, de digues et de cadastres, de soumissions, d'antennes, de places de stationnement ainsi que des tarifs d'émoluments). Il a statué, en vertu de la loi sur les constructions et de la loi sur la construction et l'entretien des routes, sur 425 affaires concernant des décisions directoriales, des autorisations dérogatoires et d'utilisation spéciale ainsi que sur des affaires relevant de la police des constructions hydrauliques. En plus de 39 décisions de ratification attaquées, arrêtées en matière d'aménagement local (règlements sur les constructions, plans de zone, plans de lotissement, plans-masses, plans de route), représentant 149 recours particuliers, la section juridique a traité 176 recours en matière de construction et recours administratifs.

4. Service des bâtiments

4.1 Généralités

En 1977, 24 rapports concernant des projets de construction de l'Etat ont été soumis à la décision du Grand Conseil. A la fin de l'année, des ouvrages représentant un total de 230 millions de francs se trouvaient en voie d'exécution. Des projets de construction se montant à 66 millions de francs étaient près de la mise en chantier. En moyenne, le Service des bâtiments a conclu 200 contrats par mois avec des entrepreneurs, d'où résultèrent un total de 300 factures.

Ces chiffres suscitent des réflexions, car chaque investissement dans la construction entraîne des frais d'exploitation qui forcément augmentent continuellement les frais du budget global. Il y a donc danger que la part disponible pour ces investissements devienne sans cesse plus petite. Pour cette

zu verbessern. In Zusammenarbeit mit den anderen Direktionen werden die wirklichen Bedürfnisse ermittelt und die Raumprogramme erstellt. Sodann wird geprüft, ob der ermittelte Bedarf in vorhandenen Bauten, allenfalls durch Nutzungsumlagerungen oder Umbauten gedeckt werden kann. Nur wo auf diese Weise keine zweckmässigen Lösungen zu finden sind, rechtfertigen sich Neubauten.

Bei der Projektierung von Neubauten wird der Minderung der Betriebskosten grosses Gewicht beigemessen. Das Bauvolumen wird möglichst klein gehalten, zum Beispiel indem Nutzungsüberlagerungen vorgesehen werden. Die Gebäudegrundrisse werden so gewählt, dass spätere Nutzungsänderungen erleichtert sind. Technische Massnahmen wie gute Isolation, Einrichtungen zur Wärmerückgewinnung und richtige Materialwahl senken die Unterhaltskosten.

4.2 Übersicht über die Ausgaben

Die Ausgaben des Hochbauamtes betrugen im Berichtsjahr 76 862 007.35 Franken (im Vorjahr 86 941 917.90 Franken). Diese Aufwendungen verteilen sich auf Gebäudeunterhalt (10 311 639.50 Franken) und Neu- und Umbauten (66 550 367.85 Franken). In Ziffer 4.3 sind die abgeschlossenen Neu- und Umbauten einzeln aufgeführt, nicht aber die rund 310 Unterhaltsarbeiten. Die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Budgetkredite ist in der Staatsrechnung ausgewiesen.

4.3 Übersicht über den Bearbeitungsstand der Bauvorhaben (Stand Dezember 1977)

4.3.1 Abgeschlossene Bauaufgaben

- Schaffung von Büroräumen der Gesundheitsdirektion, Rathausgasse 1, Kreuzgasse 6 und 7
- Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten Ökonomiegebäudes der Landwirtschaftlichen Schule in Courtemelon.
- Erstellung und Ergänzung des Hochspannungsnetzes im Inselareal, Ringleitung West, Bern.
- Sanierung der Schwesternhäuser am Kanonenweg 12 + 14 des kantonalen Frauenspitals, Bern.
- Renovation und Restauration des Gebäudes Falkenplatz Nr. 18 in Bern.
- Renovation des Schulheimes für Mädchen in Kehrsatz.
- Umbauarbeiten und Sanierung der Dermatologischen Klinik im Inselspital Bern.
- Neubau eines Mehrzweckgebäudes, eines Zweifamilienhauses für das Personal, eines Bürogebäudes für den Beratungsdienst und Umbau des Konviktgebäudes in der Bergbauernschule Hondrich.
- Umbau und Renovation des Pfarrhauses in Pieterlen.
- Umbau des Amthauses und Schlosses sowie Neubau des Bezirksgefängnisses mit Polizeiwache und Dienstwohnung in Wangen a. d. A.

4.3.2 Bauvorhaben in Ausführung

- Neubau der Chemischen Institute der Universität Bern
- Neubau der Universitätskinderklinik Bern.

raison, le Service des bâtiments prend à cœur d'améliorer sans répit les méthodes planificatrices des projets de construction. En collaboration avec les autres directions, il analyse les besoins réels et établit le programme de la répartition des cubes de construction. Il examine ensuite si le besoin résultant des recherches peut, dans les constructions à disposition, être cas échéant couvert par des changements d'utilisation ou par des transformations. Des constructions nouvelles ne se justifient qu'au moment où aucune solution judicieuse de ce genre ne peut être trouvée.

Lors d'études de projets de nouvelles constructions, une grande importance est attribuée à l'amoindrissement des frais. Les cubes de construction sont calculés au plus juste possible, par exemple en prévoyant d'associer des utilisations. Les plans des bâtiments sont établis de manière à faciliter des modifications futures de l'utilisation. Des mesures techniques, telles qu'une bonne isolation, des installations pour l'utilisation des rejets de chaleur et une juste sélection des matériaux diminuent les frais.

4.2 Aperçu des dépenses

En 1977, les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées à 76 862 007 fr. 35 (contre 86 941 917 fr. 90 en 1976). Ces dépenses ont été affectées à l'entretien des bâtiments (10 311 639 fr. 50) et aux constructions et transformations (66 550 367 fr. 85). A l'exception de 310 travaux d'entretien, les constructions et transformations achevées figurent en détail sous chiffre 4.3. La répartition des dépenses selon les crédits budgétaires est mentionnée au compte de l'Etat.

4.3 Aperçu de l'état des travaux de constructions projetées (décembre 1977)

4.3.1 Ouvrages terminés

- Aménagement de nouveaux bureaux pour la Direction de l'hygiène publique, Rathausgasse 1, Kreuzgasse 6 et 7.
- Reconstruction du rural détruit par l'incendie à l'Ecole d'agriculture de Courtemelon.
- Construction et installations complémentaires du réseau à haute tension, ligne circulaire ouest, Hôpital de l'Ile, Berne.
- Travaux de remise en état des maisons pour infirmières de la Maternité cantonale, Kanonenweg 12 et 14, Berne.
- Rénovation et restauration du bâtiment «Falkenplatz 18», Berne.
- Renovation du Home-école pour filles, Kehrsatz.
- Travaux de transformation et de remise en état de la Clinique dermatologique de l'Hôpital de l'Ile, Berne.
- Construction d'un bâtiment à usages multiples, d'une maison pour deux familles destinées au logement du personnel marié et célibataire, d'un bâtiment abritant les bureaux du Service de vulgarisation ainsi qu'aménagement de la maison des étudiants de l'Ecole d'agriculture de montagne, Hondrich.
- Transformation et rénovation de la cure de Perles.
- Transformation de la préfecture et du Château de Wangen-sur-l'Aar; construction d'une nouvelle prison de district avec poste de police et logement de service.

4.3.2 Travaux mis en chantier

- Nouvel Institut de chimie de l'Université de Berne.
- Nouvelle Clinique pédiatrique universitaire, Berne.

- Umbau des Hauptgebäudes der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern.
- Erweiterung der Kantonsschule (Um- und Neubau des ehemaligen Gebäudes des Kantonalen Lehrerseminars) in Pruntrut.
- Umbau des Amthauses (Schloss), Neubau des Bezirksgefängnisses (mit Dienstwohnungen) in Fraubrunnen.
- Umbau des Theodor-Kocher-Institutes.
- Sanierung, Um- und Neubauten im Jugendheim Prêles, erste Etappe.
- Errichtung der Basis Seepolizei Bielersee in Klein-Twann.
- Neubau des Polikliniktraktes im Inselehospital Bern.
- Sanierung der Kernzone in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Neukonzeption und Sanierung der Anstalten in St. Johannsen, erste Etappe.
- Abwassersanierung der Anstalten in Witzwil.
- Sanierung und Ausbau des Schulheimes für Knaben in Erlach (Konzept 1975).
- Renovation und Umbau des Pfarrhauses am Kirchbühl in Burgdorf.
- Neubau der Fussgängerebene zwischen dem Bettenhochhaus des Inseleospitals und der neuen Universitätskinderklinik Bern.
- Neubau eines Forst-Betriebsgebäudes für den Forstkreis V in Thun.
- Renovation und Ausbau des Käfigturmes in Bern.
- Ausbau der Station für Verhaltensforschung des Zoologischen Institutes der Universität Bern im Hasligut am Wohensee, zweite Etappe.
- Wiederaufbau einer Sennhütte und Erstellung eines Alpstalles im Hinter-Fildrich, Gemeinde Diemtigen.
- Um- und Ausbau des Lehrgebäudes und Einbau von Büros im Mehrzweckgebäude sowie Erstellung eines Parkplatzes in der Landwirtschaftlichen Schule Waldhof in Langenthal.
- Vergrößerung des Theoriesaales, Überdachung des Verbindungsganges und Erweiterung der Parkplatzanlage des Zivilschutz-Ausbildungszentrums in Kappelen bei Lyss.
- Sanierung der Hochschulbauten an der Sahlstrasse.
- Sanierungsarbeiten in den alten Schulgebäuden des Lehrerinnenseminars in Delsberg.
- Neubau der durch Feuer zerstörten Turnhalle im Lehrerinnenseminar Delsberg.
- Ausbau Bettenhochhaus U 1 Südkopf des Inseleospitals Bern.
- Urbanisierung von Freiflächen zur Integration in das vorhandene Kulturland sowie Instandstellung und betriebliche Verbesserung der Scheune unter der Bahn und der Feldscheune im Hunzigengut.
- Sanierung der forstlichen Liegenschaft Dürrenberg im Staatswald «La Scheulte».
- Schaffung und Einrichtung von Büroräumlichkeiten für die kantonale Justizdirektion in Bern.
- Erneuerung des Angestelltenwohnheimes in Gals der Anstalten St. Johannsen.
- Fassadenrenovation des Verwaltungsgebäudes der Militärdirektion in Bern, Papiermühlestrasse 17.
- Ausbau eines Lagerraumes zu einem Labor an der Molke-reischule Rütli in Zollikofen.
- Renovation der Fassadenseite Münsterplatz des Stiftgebäudes in Bern.
- Sanierung der Abwasseranlagen und der Wasserversorgung in der Psychiatrischen Klinik Bellelay.
- Um- und Ausbau des Mehrzweckgebäudes in Vauffelin im Rahmen des Ausbaues der Ingenieurschule in Biel.
- Umbau und Dachstockausbau des Obergerichtes in Bern.
- Erstellung eines Lösungsmittelagars und Gasflaschen-depots auf dem Bühlpfplatzareal in Bern.
- Gesamt-sanierung, Um- und Ausbau des Amthauses Biel
- Transformation du bâtiment principal de la Clinique psychiatrique de l'Université, Berne.
- Agrandissement de l'Ecole cantonale de Porrentruy (travaux de transformation et de reconstruction de l'ancienne Ecole normale d'instituteurs).
- Transformation de la préfecture (Château), construction d'une nouvelle prison de district avec logements de service, Fraubrunnen.
- Transformation de l'Institut Theodor-Kocher, Berne.
- Travaux de remise en état et nouvelles constructions au Foyer d'éducation de Prêles; 1^{re} étape.
- Installation de la base de la police de navigation du lac de Bienne, Petit-Douanne.
- Construction de la nouvelle aile de la Policlinique, Hôpital de l'Ile, Berne.
- Travaux de remise en état de la partie centrale de la Clinique psychiatrique, Münsingen.
- Nouvelle conception et travaux de remise en état de la Maison de travail de Saint-Jean; 1^{re} étape.
- Assainissement des installations d'évacuation des eaux usées, Etablissements de Witzwil.
- Travaux de remise en état et d'aménagement du Home-école pour garçons, Cerlier (conception 1975).
- Rénovation et transformation de la Cure au lieu-dit «Kirchbühl», Berthoud.
- Construction d'une plate-forme pour piétons entre la maison-tour de l'Hôpital de l'Ile et la nouvelle Clinique pédiatrique universitaire, Berne.
- Nouveau bâtiment d'exploitation sylvicole pour le 5^e arrondissement forestier, Thoune.
- Rénovation et aménagement du «Käfigturm», Berne.
- Aménagement de la station de recherches éthologiques de l'Institut de zoologie de l'Université de Berne, Hasligut, Wohensee; 2^e étape.
- Reconstruction d'un chalet d'alpage et construction d'une étable au lieu-dit «Hinter-Fildrich» (commune de Diemtigen).
- Transformation et aménagement du bâtiment scolaire, aménagement de bureaux dans le bâtiment à usages multiples et aménagement d'une place de stationnement, Ecole d'agriculture du Waldhof, Langenthal.
- Agrandissement de la salle de théorie, pose d'un toit sur le passage de communication et agrandissement de l'installation de parcage du Centre de formation de la protection civile, Kappelen près Lyss.
- Travaux de remise en état des bâtiments universitaires «Sahlstrasse», Berne.
- Travaux de remise en état dans les anciens bâtiments scolaires de l'Ecole normale d'institutrices, Delémont.
- Construction de la salle de gymnastique, détruite par l'incendie, Ecole normale d'institutrices, Delémont.
- Travaux d'aménagement à la maison-tour U 1, partie sud, Hôpital de l'Ile, Berne.
- Défrichage de terrains en vue de les intégrer aux terres cultivables ainsi que travaux de remise en état et mesures pour améliorer l'exploitation de la grange sise en-dessous de la voie ferrée et du hangar à récoltes du domaine de Hunzigen.
- Travaux de remise en état de la propriété sylvicole de Dürrenberg dans la forêt de l'Etat, La Scheulte.
- Aménagement de bureaux pour la Direction de la Justice, Berne.
- Remise à neuf de la maison d'habitation du personnel des établissements de Saint-Jean à Chules.
- Rénovation de la façade du bâtiment d'administration de la Direction des affaires militaires, Papiermühlestrasse 17, Berne.
- Transformation d'un dépôt pour l'aménager en laboratoire, à l'Ecole de laiterie de Rütli, Zollikofen.
- Rénovation de la façade du «Stiftsgebäude» (ancien

sowie Renovation der Fassade des Bezirksgefängnisses in Biel.

- Gesamtsanierung und Umbau des Rockhallgebäudes 1 im Rahmen des Ausbaues der Ingenieurschule Biel
- Renovation und Restauration des Pfarrhauses und der Pfrundscheune in Diessbach bei Büren.
- Neukonzeption und Sanierung der Anstalten in St. Johannsen, zweite Etappe.
- Universität Bern, erste Ausbauetappe (Neubau Zellbiologisches Zentrum) auf dem Areal Bühlplatz.
- Erneuerung von Personalhäusern und Insassenunterkünften in Aussengehöften der Anstalten in Witzwil.
- Um- und Neubauten im Aussenhof «Bannholz» der Straf- und Verwahranstalt Thorberg.

évêché) donnant sur la place de la Cathédrale, Berne.

- Assainissement des installations d'évacuation des eaux usées et d'alimentation en eau potable de la Clinique psychiatrique de Bellelay.
- Travaux de transformation et d'aménagement du bâtiment à usages multiples à Vauffelin, dans le cadre de l'aménagement de l'Ecole d'ingénieurs, Bienne.
- Transformation et aménagement de l'étage des combles, Cour suprême, Berne.
- Construction d'un dépôt pour dissolvants et bouteilles de gaz sur l'aire «Bühlplatz», Berne.
- Travaux de remise en état générale, de transformation et d'aménagement de la préfecture ainsi que rénovation de la façade de la prison du district, Bienne.
- Travaux de remise en état générale et de transformation du bâtiment «Rockhall 1», dans le cadre de l'aménagement de l'Ecole d'ingénieurs, Bienne.
- Rénovation et restauration de la Cure et de l'ancienne grange-hospice (Pfrundscheune), Diesbach près de Büren.
- Nouvelle conception et travaux de remise en état de l'établissement de Saint-Jean, 2^e étape.
- Université de Berne, 1^{re} étape de construction (centre de biologie cellulaire) sur l'aire «Bühlplatz», Berne.
- Rénovation des maisons du personnel et des quartiers des pensionnaires dans les cours extérieures de l'établissement de Witzwil.
- Transformations et constructions nouvelles dans la cour extérieure «Bannholz» du pénitencier de Thorberg.

4.3.3 Bauprojekte in der Planungsphase

- Umbau des kantonalen Frauenspitals Bern.
- Neubau Sporthalle der Universität Bern.
- Erweiterungsbauten der Polizeischule Ittigen/Bolligen.
- Witzwil, Neukonzeption der Anstalten.
- Erweiterungsbauten des Seminars Thun.
- Erneuerung des Amthauses Bern.
- Sanierung der Kernzone in der Psychiatrischen Klinik in Münsingen.
- Neubau eines Mehrzweckgebäudes für den Landwirtschaftsbetrieb des Schlossgutes in Pruntrut.
- Ausbau der Ingenieurschule in Burgdorf.
- Sanierung des Schlossfelsens in Burgdorf, zweite Etappe.
- Beheben von Bauschäden und Ausführung von Ergänzungsarbeiten im Seminar und Gymnasium in Langenthal.
- Bauliche Massnahmen zur Verbesserung der Kontrollmöglichkeiten und Sicherheitseinrichtungen in den Anstalten Hindelbank.
- Erweiterung und Umbau der Klinik für Strahlentherapie im Operationstrakt Ost des Inselspitals in Bern.
- Neukonzeption, zweite Etappe im Jugendheim in Prêles.
- Neu- und Umbauten im Landwirtschaftsbetrieb «La Praye» des Jugendheimes in Prêles.
- Interregionales Weiterbildungszentrum.
- Erweiterungsbauten der kantonalen Gartenbauschule Oeschberg.
- Landwirtschaftliche Schule Schwand in Münsingen, Erneuerung der Ökonomiebauten.
- Weiterausbau des kantonalen Technikums in Biel, Ausbau Quellgasse 21.
- Neubau des Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse in Bern.
- Pachtgut Hofwil, Bausubstanzerhebung und Sanierungsvarianten.
- Schulwarte Bern, Abklärungsstudie für bauliche Erweiterungsmöglichkeiten.
- Renovation des Pfarr- und Ofenhauses Wynigen

4.3.3. Travaux au stade de projets

- Transformation de la Maternité cantonale, Berne.
- Nouvelle salle de gymnastique de l'Université de Berne.
- Agrandissement de l'Ecole de police, Ittigen/Bolligen.
- Nouvelle conception de l'établissement de Witzwil.
- Agrandissement de l'Ecole normale, Thoune.
- Rénovation de la Préfecture, Berne.
- Travaux de remise en état de la zone centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Construction d'un bâtiment à usages multiples pour l'exploitation agricole du domaine du Château de Porrentruy.
- Aménagement de l'Ecole d'ingénieurs, Berthoud.
- Travaux de réfection du rocher du Château, Berthoud; 2^e étape.
- Réparation de dégâts à la construction; exécution de travaux complémentaires à l'Ecole normale et Gymnase, Langenthal.
- Mesures de construction en vue d'améliorer les installations de contrôles et les dispositifs de sécurité de l'établissement de Hindelbank.
- Agrandissement et transformation de la Clinique de radiothérapie dans le bloc opératoire est, Hôpital de l'Ile, Berne.
- Nouvelle conception du Foyer d'éducation de Prêles; 2^e étape.
- Constructions nouvelles et transformations de l'exploitation agricole «La Praye», Foyer d'éducation, Prêles.
- Centre interrégional de formation complémentaire.
- Travaux d'agrandissement de l'Ecole cantonale d'horticulture, Oeschberg.
- Rénovation des bâtiments ruraux de l'Ecole d'agriculture de Schwand, Münsingen.
- Poursuite des travaux d'aménagement du Technicum cantonal de Bienne; aménagement rue des Sources 21.
- Construction d'un nouveau bâtiment pour l'Administration cantonale à la Reiterstrasse, Berne.
- Recherches sur la substance de construction et variantes en vue de la remise en état de la Ferme de Hofwil.

- Oberbipp, Umbau und Sanierung der beiden Schweine-scheunen des Sonderschulheimes.
- Pathologisches Institut der Universität Bern, Vorprojektierung.
- Ingenieurschule Burgdorf, Renovation des Chemiegebäudes.

5. Strassenbau

5.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

5.2 Staatsstrassen

5.2.1 Die im Arbeitsprogramm 1977 enthaltenen Arbeiten konnten weitgehend planmässig ausgeführt werden. Darunter befinden sich die nachgenannten bedeutenden Strassenbauten:

	Autobahnzubringer Gürbetal
T1	Sanierung Tiefenaubücke
T10	Bern–Luzern: Richigen–Grosshöchstetten–Oberhofen
	Seelandtangente, Projekt
10	Bern–Neuenburg: Gampelen
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: La Cibourg–Kantonsgrenze
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: Courtelary
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: St-Imier, rte de Tramelan–Tivoli
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: St-Imier–Sonvilier; Korrektion mit Strassenunterführung und Aufhebung Niveauübergang SBB beim Altersheim
22	Kerzers–Lyss–Solothur: Büren a.d.A.–Rüti; Korrektion mit Strassenunterführung und Aufhebung Niveauübergang SBB
235	Nidau–Aarberg: Nidau: neue Brücke über den Nidau-Kanal
153	Gampelen–Witzwil–Cudrefin: Gampelen; Korrektion Nusschhof–Gemeindegrenze
153	Gampelen–Witzwil–Cudrefin: Gampelen; Korrektion mit Strassenüberführung und Aufhebung Niveauübergang BN
10	Signau: Umfahrung
1	Bützberg, innerorts
1	Obermurgenthal; Murgbrücke
6	Bévilard–Sorvilier: déviation
6	Delémont: traversée
18	Laufon: traversée
	Transjurane
1117	Erlenbach–Spiez: Verzweigung Altisacher
516	Frutigen–Adelboden: Dorf Frutigen–Sommergasse–Spital
516	Frutigen–Adelboden: Gantengraben–Post Ried
221	Thun–Beatenbucht–Interlaken: Gunten, Enteneggen
1103	Schwarzenegg–Innereriz: Beiel–Bödeli
1114	Leissigen–Krattigen–Aeschi: Dorfdurchfahrt Krattigen
1110	St. Niklausen–Habkern: Grosse Buche aufwärts
1104	Zollhaus–Blumenstein: oberhalb Käserei Thierachern–Wahlenkurve
222	Zweilütschinen–Lauterbrunnen: Tripfistutz
1109	Unterseen–Beatenberg: Sundgraben–Schmiede
1109	Unterseen–Beatenberg: Lombachbrücke
221	Interlaken–Zweilütschinen: Brücke Gsteigwiler
232	Bern–Schwarzenburg
1243	Uettiligen–Kirchlindach
520	Enggisteinstrasse Worb–Metzgerhüsi
179	Laupen; Sanierung Sensebrücke
1214	Untere Längenbergstrasse
1206	Gurnigel–Schwefelbergstrasse
230	Umfahrung Burgistein
1202	Neubau Ruchmühlebrücke
1230	Umfahrung Kiesen
1307	Lyss: Kirchenfeldstrasse
1312	Pieterlen–Büren a.d.A.: Erstellen einer Strassenüberführung und Aufhebung Niveauübergang SBB
1314	Nidau–Täuffelen–Ins: Ipsach, Täuffelen
1315	Aarberg–Walperswil–Täuffelen: Walperswil; Ausbau Gimmiz
1303	Fraubrunnen–Aefligen: Fraubrunnen

- Etude en vue de trouver des possibilités d'agrandir la «Schulwarte», Berne.
- Rénovation de la Cure et du four, Wynigen.
- Travaux de transformation et de remise en état des deux hangars à porcs du Home-école spécial, Oberbipp.
- Institut pathologique de l'Université de Berne; étude d'un avant-projet.
- Rénovation du bâtiment de chimie de l'Ecole d'ingénieurs, Berthoud.

5. Travaux routiers

5.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu quatre séances.

5.2 Routes cantonales

5.2.1 Les travaux prévus dans le programme de 1977 ont pour la plupart été exécutés. Les constructions routières les plus importantes sont, entre autres, les suivantes:

	Raccordement de la vallée de la Gürbe à l'autoroute
T1	Réfection du pont de Tiefenau
T10	Berne–Lucerne: Richigen–Grosshöchstetten–Oberhofen
	Tangente du Seeland: projet
10	Berne–Neuchâtel: Champion
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: La Cibourg–limite cantonale
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: Courtelary
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: St-Imier, rte de Tramelan–Tivoli
30	Sonceboz–St-Imier–La Cibourg: correction par passage inférieur et suppression du passage à niveau des CFF à proximité du Home pour personnes âgées
22	Chiètres–Lyss–Soleure: Büren-sur-l'Aar–Rüti, correction par passage inférieur et suppression du passage à niveau des CFF
235	Nidau–Aarberg: Nidau, nouveau pont sur le canal
153	Champion–Witzwil–Cudrefin: Champion, correction Nusschhof–limite communale
153	Champion–Witzwil–Cudrefin: correction par passage supérieur et suppression du passage à niveau BN
10	Signau: contournement
1	Bützberg: traversée du village
1	Obermurgenthal: pont sur la Murg
6	Bévilard–Sorvilier: déviation
6	Delémont: traversée
18	Laufon: traversée
	Transjurane
1117	Erlenbach–Spiez: intersection Altisacher
516	Frutigen–Adelboden: village de Frutigen–Sommergasse–Hôpital.
516	Frutigen–Adelboden: Gantengraben–Poste de Ried
221	Thoune–Beatenbucht–Interlaken: Gunten, Enteneggen
1103	Schwarzenegg–Innereriz: Beiel–Bödeli
1114	Leissigen–Krattigen–Aeschi: traversée de Krattigen
1110	St. Niklausen–Habkern: montée à partie de «Grosse Buche»
1104	Zollhaus–Blumenstein: à partir de la fromagerie de Thierachern jusqu'au virage dit «Wahlen»
222	Zweilütschinen–Lauterbrunnen: montée de Tripfi
1109	Unterseen–Beatenberg: Sundgraben–Schmiede
1109	Unterseen–Beatenberg: pont sur le Lombach
221	Interlaken–Zweilütschinen: pont de Gsteigwiler
232	Berne–Schwarzenburg
1243	Uettiligen–Kirchlindach
520	Route d'Enggistein, Worb–Metzgerhüsi
179	Laupen: réfection du pont sur la Singine
1214	Route inférieure du Längenberg
1206	Gurnigel–route du Schwefelberg
230	Burgistein: contournement
1202	Construction du nouveau pont Ruchmühle
1230	Kiesen: contournement
1307	Lyss: route du Kirchenfeld
1312	Pieterlen–Büren-sur-l'Aar: construction d'un passage supérieur et suppression du passage à niveau des CFF
1314	Nidau–Täuffelen–Anet: Ipsach, Täuffelen
1315	Aarberg–Walperswil–Täuffelen: Walperswil, aménagement Gimmiz
1303	Fraubrunnen–Aefligen: Fraubrunnen

22	Wangen, Umfahrung: Ende November 1977 für den Verkehr geöffnet
23	Wynigen–Bickigen
23	Sumiswald–Huttwil
1439	Gondiswil innerorts
246	Fahy–Creugenat
253	Brislach, traversée
18a	Courtételle, traversée, nouveau pont
1561	Delémont–Courroux
1572	Lajoux–Prédame–Les Reussilles
527	Bonfol
1523	Porrentruy, La Presse
189	Reidenbach–Jaunpass
11	Vanel–Saanen–Zweisimmen: Burrisgrabenbrücke
6	Hellmadkurve, Grimselstrasse
4	Brienzwiler–Brünig: Verzweigung Haslibergstrasse/Brünigpass
223	Spiez–Kandersteg: Zubringer Verladerampe Kandersteg: offizielle Eröffnung 25. 8. 1977
6	Biel–Sonceboz: 3. Bauetappe Taubenloch–La Heutte
6	Schönbühl–Lyss: Autobahn
22/6	Umfahrungen Lyss und Aarberg

22	Wangen, contournement, ouvert au trafic à fin novembre 1977
23	Wynigen–Bickigen
23	Sumiswald–Huttwil
1439	Gondiswil: traversée
246	Fahy–Creugenat
253	Brislach, traversée
18a	Courtételle, traversée, nouveau pont
1561	Delémont–Courroux
1572	La Joux–Prédame–Les Reussilles
527	Bonfol
1523	Porrentruy, La Presse
189	Reidenbach–Col du Jaun
11	Vanel–Gessenay–Zweisimmen: pont du Burrisgraben
6	Col du Grimsel: virage de Hellmad
4	Brienzwiler–Brünig: intersection des routes du Hasliberg et du Col du Brünig
223	Spiez–Kandersteg: accès à la rampe de chargement de Kandersteg, ouverture officielle: 25 août 1977
6	Bienne–Sonceboz: 3 ^e étape Taubenloch–La Heutte
6	Schönbühl–Lyss: autoroute
22/6	Lyss et Aarberg: contournement

5.2.2 Für die subventionsberechtigten Staatsstrassen standen im Bundesprogramm für den Kanton Bern ca. 15,6 Millionen Franken zur Verfügung. Da nicht alle Kantone ihre vorgesehenen Arbeiten ausführen konnten, erhielt der Kanton Bern aufgrund seiner Abrechnungen 21,0 Millionen Franken ausbezahlt.

5.2.3 Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 2338 Kilometer. Davon sind 2332,7 Kilometer oder 99,8 Prozent staubfrei.

5.2.4 Der Grimsel- und der Sustenpass waren vom 25. Juni 1977, beziehungsweise 18. Juni 1977 bis zum 13. November 1977 dem Verkehr geöffnet.

5.2.5 Das diesem Bericht beigegebene Diagramm stellt die «Verteilung von Treibstoffzoll und Zollzuschlag im Jahre 1976» dar. Es zeigt, dass durch Treibstoffzoll und Zollzuschlag alle Bundesbeiträge für die Strassenbauten beglichen werden. Der Beitrag an die subventionsberechtigten Hauptstrassen ist bescheiden.

5.2.2 Le programme de la Confédération a mis environ 15,6 millions de francs à disposition du canton de Berne pour les routes cantonales ayant droit à subvention. Du fait que d'autres cantons n'ont pu exécuter tous les travaux prévus, le canton de Berne a reçu 21 millions de francs sur la base de ses décomptes.

5.2.3 La longueur du réseau des routes cantonales est de 2'338 kms. En sont goudronnés 2'332.7 kms, soit le 99,8 pourcent.

5.2.4 Les cols du Grimsel et du Susten furent ouverts à la circulation du 25 resp. 18 juin au 13 novembre 1977.

5.2.5 Le diagramme annexé montre la «Répartition des droits d'entrée sur les carburants et taxe supplémentaire pour 1976». On y constate que toutes les contributions fédérales à des travaux routiers ont été payées par lesdits droits d'entrée sur les carburants et par la surtaxe douanière. La contribution aux routes principales ayant droit à subvention est minime.

5.3 Nationalstrassen

5.3.1 Überprüfung des Netzbeschlusses in bezug auf sechs Nationalstrassen-Teilstrecken

Im Berichtsjahr haben Nationalrat und Ständerat einer Motion zugestimmt, die den Bundesrat zur Überprüfung des Beschlusses der Bundesversammlung vom 21. 6. 1960 über die Festlegung des Nationalstrassennetzes bezüglich verschiedener Nationalstrassenteilstrecken verpflichtet. Bis zur weiteren Beschlussfassung sollen für diese Strecken weder Baubeschlüsse gefasst noch Bauarbeiten vergeben werden. Neben fünf Teilstrecken anderer Kantone bezieht sich dieser Beschluss auch auf die *N 6 Simmental–Rawil–Uvrier / VS*.

5.3.2 Eröffnung von Nationalstrassenteilstrecken

Folgende Teilstrecken wurden im Berichtsjahr dem Verkehr übergeben:

	km
N 1 Bern–Forsthaus–Weyermannshaus	1,5
N 12 Weyermannshaus–Thörishaus	6,6
N 5 Kantonsgrenze NE/BE Neuenstadt Ost	1,6

5.3 Routes nationales

5.3.1 Réexamen de l'arrêté fixant le réseau des routes nationales, à savoir de six tronçons

Au cours de l'année, le Conseil national et le Conseil des Etats ont adopté une motion obligeant le Conseil fédéral à réexaminer l'arrêté de l'Assemblée nationale du 21 juin 1960 fixant le réseau des routes nationales, plus spécialement certains tronçons de celles-ci. Jusqu'à promulgation d'un nouvel arrêté, ni décisions en matière de construction ne devront être arrêtées, ni travaux de construction adjugés pour ces tronçons. Outre cinq tronçons touchant d'autres cantons, cet arrêté concerne également la *N 6, Simmental–Rawil–Uvrier (VS)*.

5.3.2 Ouverture de tronçons de routes nationales

En 1977, les tronçons suivants ont été ouverts à la circulation:

	km
N 1 Berne–Forsthaus–Weyermannshaus	1,5
N 12 Weyermannshaus–Thörishaus	6,6
N 5 Limite cantonale NE/BE–La Neuveville est	1,6

5.3.3 Stand der Arbeiten am 31. 12. 1977

5.3.3.1 N 1 Gurbrü–Bern–Kantonsgrenze BE/SO, Bipperamt

		km
Gurbrü–Brünnen Bern	im Bau	13,9
Brünnen Bern–Weyermannshaus	im Bau (Vorarbeiten)	2,8
Weyermannshaus–Wankdorf–Bipperamt	fertiggestellt	38,9

5.3.3.2 N 5 Bielersee, Biel–Kantonsgrenze BE/SO

		km
Kantonsgrenze NE/BE–Neuenstadt Ost	fertiggestellt	1,6
Neuenstadt Ost–Twann West	Projektierung im Gange	4,8
Umfahrung Twann	fertiggestellt	0,8
Twann Ost–Tüscherz West	im Bau	2,6
Tüscherz West–Schlössli	fertiggestellt	2,7
Schlössli–Biel West	im Bau	1,7
Umfahrung Biel–Kantonsgrenze BE/SO	Projektierung im Gange	24,6

5.3.3.3 N 6 Bern–Rawil

		km
Bern–Wimmis	fertiggestellt	39,5
Wimmis–Rawil*	Projektierung im Gange	48,9

* Neuüberprüfung s. Ziffer 5.3.1

5.3.3.4 N 8 Lattigen–Brünig

		km
Lattigen–Gipsfabrik	fertiggestellt	8,7
Durchfahrt Gipsfabrik	Projektierung im Gange	0,9
Gipsfabrik–Interlaken West	fertiggestellt	7,2
Umfahrung Interlaken	im Bau	5,6
Interlaken–Brienzwiler	Vorarbeiten	18,6
Brienzwiler–Brünig	Planung im Gange	7,8

5.3.3.5 N 12 Kantonsgrenze FR/BE–Weyermannshaus Bern

		km
Ganze Teilstrecke	bis auf Nebenarbeiten fertiggestellt	8,8

5.3.3.6 Zusammenfassung

	Fertig- erstellt		im Bau		Projektierung im Gange		Total	
	km	%	km	%	km	%	km	%
N 1	38,9	70	16,7	30			55,6	100
N 5	5,1	13	4,3	11	29,4	76	38,8	100
N 6	39,5	45			48,9	55	88,4	100
N 8	15,9	32	24,2	50	8,7	18	48,8	100
N 12	8,8	100					8,8	100
Ganzer Kanton	108,2	45	45,2	19	87,0	36	240,4	100

5.3.3 Etat des travaux au 31 décembre 1977

5.3.3.1 N 1 Gurbrü–Berne–Limite cantonale BE/SO, district de Bipp

		km
Gurbrü–Brünnen Berne	travaux en cours	13,9
Brünnen–Berne–Weyermannshaus	travaux préparatoires en cours	2,8
Weyermannshaus–Wankdorf–District de Bipp	travaux achevés	38,9

5.3.3.2 N 5 Lac de Biemme–Limite cantonale BE/SO

		km
Limite NE/BE–La Neuveville Est	travaux achevés	1,6
La Neuveville Est–Douanne Ouest	étude de projet en cours	4,8
Douanne, contournement	achevé	0,8
Douanne Est–Daucher Ouest	en construction	2,6
Daucher Ouest–Schlössli	travaux achevés	2,7
Schlössli–Bienne Ouest	travaux en cours	1,7
Contournement de Bienne–limite cantonale BE/SO	étude du projet en cours	24,6

5.3.3.3 N 6 Berne–Rawil

		km
Berne–Wimmis	travaux achevés	39,5
Wimmis–Rawil*	étude du projet en cours	48,9

* réexamen, cf. sous chiffre 5.3.1

5.3.3.4 N 6 Lattigen–Brünig

		km
Lattigen–Fabrique de plâtre	travaux achevés	8,7
Fabrique de plâtre, traversée	étude du projet en cours	0,9
Fabrique de plâtre–Interlaken-Ouest	travaux achevés	7,2
Interlaken, contournement	travaux en cours	5,6
Interlaken–Brienzwiler	travaux préparatoires en cours	18,6
Brienzwiler–Brünig	planification en cours	7,8

5.3.3.5 N 12 Limite cantonale Fribourg/Berne–Weyermannshaus Berne

		km
Tronçon entier	outre quelques travaux complémentaires, le tronçon est achevé	8,8

5.3.3.6 Résumé

	achevé		en cons- truction		étude du projet en cours		Total	
	km	%	km	%	km	%	km	%
N 1	38,9	70	16,7	30			55,6	100
N 5	5,1	13	4,3	11	29,4	76	38,8	100
N 6	39,5	45			48,9	55	88,4	100
N 8	15,9	32	24,2	50	8,7	18	48,8	100
N 12	8,8	100					8,8	100
tout le canton	108,2	45	45,2	19	87,0	36	240,4	100

5.3.4 **Kostenübersicht**

Kostenart	1977	Seit Beginn
	Kanton und Bund	Kanton und Bund
	Millionen Franken	
<i>Allgemeine Kosten</i>	14,044	152,527
Eigene Verwaltung (Personalkosten, Bürobetrieb)	5,655	49,758
Aufwendungen Dritter (für Projekt, Bauleitung, Materialuntersuchungen)	8,389	102,769
<i>Landerwerb</i>	7,972	227,101
<i>Bauausführung</i>	71,819	843,452
Trasseebau	39,672	417,332
Kunstabauten (Brücken, Unter- und Über- führungen, Tunnel)	23,801	316,705
Anpassungen und Diverses	8,346	109,415
Total	93,835	1223,080

5.3.5 **Nationalstrassenunterhalt**5.3.5.1 **Unterhaltsbeiträge des Bundes**

Nach den geltenden Gesetzesbestimmungen gehen Betrieb und Unterhalt der Nationalstrasse zu Lasten der Kantone. Gestützt auf Artikel 36^{bis} der Bundesverfassung, wonach der Bund in besonderen Fällen Beiträge an Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen leisten kann, erhält der Kanton Bern für den Unterhalt der Tunnel (Allmendtunnel, Leimerntunnel und Überdeckung Thörishaus) und für aus Abnützungsgründen notwendige Belagserneuerungen einen Bundesbeitrag von 65 Prozent. Für die Tunnelunterhalts- und Betriebskosten beträgt der jährliche Bundesbeitrag rund 150 000 Franken. Seit 1974 liegt der Entwurf für einen neuen Artikel 36^{bis} der Bundesverfassung vor, der eine stärkere finanzielle Beteiligung des Bundes vorsieht. Die ständerätliche Kommission hat diesen Entwurf im Sommer 1977 an den Bundesrat zurückgewiesen. Gemäss Ansicht dieser Kommission soll die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton im Strassenwesen im Hinblick auf die Gesamtverkehrskonzeption überprüft werden. Es soll ausserdem die Frage der Benützungsgelühren abgeklärt werden.

5.3.5.2 **Unterhaltskosten**

Die Nettoausgaben für den Nationalstrassenunterhalt, der von den beiden Autobahnwerkhöfen Bern und Spiez besorgt wird, beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 4 Millionen Franken (die genauen Zahlen liegen zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes noch nicht vor).

Die Unterhaltskosten für die Nationalstrassen werden anhand einer Betriebskostenrechnung ermittelt. In der nachstehenden Tabelle sind Mittelwerte der vierspurigen Autobahn Bern-Kantonsgrenze BE/SO und Bern-Spiez (ohne Tunnel) aufgeführt:

Kosten pro Kilometer Autobahn

	Löhne	Geräte	Material	Fremd- kosten	Verwal- tung	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Winterdienst	2 800	2 400	2 600	100	1 200	9 100
Reinigung	3 800	1 700	200	300	900	6 900
Sommerdienst	3 600	1 600	100	300	800	6 400
Technischer Dienst	2 000	500	3 700	100	1 000	7 300
Reparaturen	800	300	400	1 200	400	3 100
Total	13 000	6 500	7 000	2 000	4 300	32 800

5.3.4 **Tableau synoptique des frais**

Définition des frais	1977	Dès le début
	Canton et Confédération	Canton et Confédération
	en millions de francs	
<i>Frais généraux</i>	14,044	152,527
Administration (personnel, bureau)	5,655	49,758
Dépenses pour tiers (Projet, direction des travaux, analyses des matériaux)	8,389	102,769
<i>Acquisitions de terrain</i>	7,972	227,101
<i>Exécution des travaux</i>	71,819	843,452
Construction du tracé	39,672	417,332
Ouvrages d'art (ponts, passages inférieurs et supérieurs, tunnels)	23,801	316,705
Adaptations et frais divers	8,346	109,415
Total	93,835	1223,080

5.3.5 **Entretien des routes nationales**5.3.5.1 **Contribution de la Confédération aux frais d'entretien**

Conformément aux dispositions légales en vigueur, les frais d'exploitation et d'entretien des routes nationales sont supportés par les cantons. Selon l'article 36^{bis} de la Constitution fédérale, en vertu duquel la Confédération peut, dans des cas particuliers, verser des contributions aux frais d'exploitation et d'entretien des routes nationales, le canton de Berne bénéficie d'une contribution de 65 pourcent aux frais d'entretien des tunnels (Allmend, Leimern et galerie de Thörishaus) et de remplacement des revêtements routiers détériorés par l'usage. La contribution annuelle de la Confédération aux frais d'entretien des tunnels se monte à 150 000 francs.

Un nouvel article 36^{bis} de la Constitution fédérale est en projet depuis 1974. Il prévoit une plus forte participation financière de la Confédération. La commission du Conseil des Etats a retourné ce projet au Conseil fédéral en été 1977. Elle est d'avis que la péréquation financière entre Confédération et cantons doit être réexaminée en fonction de la conception générale du trafic et, qu'en outre, il fallait résoudre encore le problème des taxes d'utilisation.

5.3.5.2 **Frais d'entretien**

En 1977, les dépenses nettes pour l'entretien des routes nationales, assumé par les deux centres d'entretien de Berne et de Spiez, se sont élevées à quatre millions de francs (les chiffres exacts faisaient défaut au moment de la rédaction du présent rapport).

Les frais d'entretien des routes nationales sont établis sur la base d'un décompte des frais d'exploitation. Le tableau ci-après indique la moyenne des frais pour les autoroutes à quatre voies Berne-Limite BE/SO et Berne-Spiez (sans les tunnels).

Frais pour un kilomètre autoroute

	Salaires	Outillage Equipe- ment	Matériel	Frais extérieurs	Adminis- tration	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Service hivernal	2 800	2 400	2 600	100	1 200	9 100
Nettoyage	3 800	1 700	200	300	900	6 900
Service estival	3 600	1 600	100	300	800	6 400
Service technique	2 000	500	3 700	100	1 000	7 300
Réparations	800	300	400	1 200	400	3 100
Total	13 000	6 500	7 000	2 000	4 300	32 800

5.4 Strassenrechnung

Es wird auf die Angaben in der Staatsrechnung verwiesen.

5.5 Strassenbaupolizei

Es wurden Verkehrsbeschränkungen, Bauvorhaben, Strasseneinmündungen, Gemeindebaureglemente, Strassen- und Baulinienpläne, Baukostenbeiträge an Gemeindestrassen, Schwertransporte, Parkierungsprobleme u. a. m. begutachtet. Ausserdem wurden wiederum eine grosse Zahl Strassenaufbrüche, Leitungsquerungen und Beanspruchungen von Strassengebiet bewilligt.

6. Wasserbau

6.1 Allgemeines

Das Eidgenössische Amt für Strassen- und Flussbau hat zum Gedenken an die «100 Jahre Bundesgesetz über die Wasserbaupolizei» einen Bericht «1877 bis 1977 Hochwasserschutz in der Schweiz» veröffentlicht. Diesem Bericht ist die hinten beigefügte grafische Darstellung über die kantonalen Bauvolumen im Wasserbau entnommen. Sie zeigt, dass der Kanton Bern mit einem Bauvolumen von rund 209 Millionen Franken an der Spitze der Kantone steht.

Im Berichtsjahr wurde der Kanton von einigen grösseren Unwettern betroffen. Erhebliche Unwetterschäden sind entstanden im Diemtigtal, in Zweisimmen, im Gebiet der Saane, im Höllgraben im Gäbelbach, im Illiswilgraben, in Kiesen und im Emmental. Zur Behebung der Schäden musste ein Nachkredit von 886 874.35 Franken beansprucht werden.

6.2 Kosten des Wasserbaues

6.2.1 Im Jahr 1977 wurden vom Kanton für Wasserbauten aufgewendet:

	Fr.
Staatseigener Wasserbau inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Konto 2110 720)	961 804.95
Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Konto 2110 939 11)	4 886 874.35
Staatsbeiträge an Grossmeliorationen im Amt Erlach (Konto 2110 939 12)	499 500.-
Unterhalt des Werkes der II. Juragewässerkorrektion (Konto 2110 722)	38 498.45
Total Aufwendungen	6 386 677.75

6.3 Juragewässerkorrektion

Im laufenden Jahr hat die durch die «Interkantonale Vereinbarung» zum Unterhalt der Jurakanäle eingesetzte Aufsichtskommission ihre Tätigkeit aufgenommen. Der Einsatz der Unterhaltsgruppe hat sich gelohnt. Kleinere Löcher im Steinschutz konnten laufend behoben werden, bevor der Wellenschlag grössere Schäden verursachte. Sturmwetter und Unterspülungen führten zum Fallen alter Bäume, die sofort entfernt werden mussten.

Das von der interkantonalen Baukommission beschlossene Unterhaltssystem hat sich bewährt.

5.4 Comptes routiers

Les indications respectives figurent dans le compte de l'Etat.

5.5 Police de la construction des routes

Ont été examinés entre autres: des limitations de trafic, des projets de construction, des embranchements de routes, des règlements communaux sur les constructions, des plans de routes et d'alignements, des contributions aux frais de construction de routes communales, des demandes pour convois lourds, des problèmes touchant le stationnement. A ceci s'ajoutent, comme par le passé, un grand nombre d'autorisations délivrées pour des travaux de fouilles, des traverses de conduites et des revendications en zone routière.

6. Travaux hydrauliques

6.1 Généralités

Pour rappeler au souvenir les «Cent ans de la loi fédérale sur la police des constructions hydrauliques», le Service fédéral des routes et des digues a publié un rapport intitulé «La protection contre les crues en Suisse de 1877 à 1977». Le graphique annexé, représentant le volume des constructions hydrauliques de chaque canton, est emprunté au rapport précité. Il en ressort qu'avec un total de 209 millions de francs, le canton de Berne se trouve en tête de liste.

Au cours de l'année, le canton a subi quelques violents orages. Ils ont causé d'importants dégâts dans le Diemtigtal, à Zweisimmen, aux abords de la Sarine, dans le Höllgraben, à Gabelbach, à Illiswil, à Kiesen et dans l'Emmental. Un crédit complémentaire de 886 874 fr. 35 a dû être requis pour la réparation des dégâts.

6.2 Coût des constructions hydrauliques

6.2.1 En 1977, le canton de Berne a dépensé pour des constructions hydrauliques:

	Fr.
Travaux hydrauliques entrepris par l'Etat, y compris la construction de digues le long de routes cantonales (Compte 2110 720)	961 804.95
Subventions cantonales aux arrondissements de digues (2110 939 11)	4 886 874.35
Subventions cantonales pour améliorations foncières dans le district de Cerlier (2110 939 12)	499 500.-
Entretien des ouvrages de la 2 ^e correction des eaux du Jura (2110 722)	38 498.45
Total	6 386 677.75

6.3 Correction des eaux du Jura

La Commission de surveillance, constituée par la «Convention intercantonale» pour l'entretien des canaux du Jura, a commencé son activité dans le courant de l'année. La mise en action du groupe préposé aux travaux d'entretien a porté des fruits. Les petites cavités qui se sont formées dans les enrochements ont pu être réparées au fur et à mesure, avant que le choc des vagues n'aggrave les dégâts. Des vents impétueux et les affouillements ont entraîné la chute de quelques vieux arbres qui durent être de suite éloignés.

Le mode d'entretien choisi par la Commission intercantonale des constructions a donné de bons résultats.

7. Vermessungswesen

7.1 Grenzbereinigungen

7.1.1 Landes- und Kantonsgrenze

Von der Landesgrenze gegen Frankreich trafen durch die Zollorgane sieben Schadenmeldungen an Landesgrenzsteinen ein. Zwei verwitterte Grenzzeichen mussten durch neue Steine ersetzt werden. Fünf Steine waren durch mechanische Einflüsse verschoben worden und konnten am alten Standort besser gesetzt werden.

An der Kantonsgrenze fanden keine Veränderungen statt.

7.1.2 Amts- und Gemeindegrenzen

Verursacht durch Landumlegungen, Strassenkorrekturen und andere Grenzänderungen wurde der Verlauf von 15 Amts- und Gemeindegrenzen bereinigt.

Im Streit über den Verlauf der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Finsterhennen und Siselen hat die kantonale Marchkommission einen Entscheid gefällt, der von der Gemeinde Finsterhennen an den Regierungsrat weitergezogen wurde.

7.2 Grundbuchvermessungen

7.2.1 Triangulation zweiter bis vierter Ordnung

Die beiden Neutriangulationen Seftigen-Nord und Seftigen-Süd sind vom Bund anerkannt worden. Der Bundesanteil wurde ausbezahlt.

Damit der grosse Rückstand verringert und die Triangulationsarbeiten beschleunigt werden können, wurden erstmals Arbeiten an private Vermessungsbüros übertragen. Es gingen im 1977 205 Meldungen für die Versetzung oder Neubestimmung von Triangulationspunkten ein. Es wurden für 231 Punkte die Feldarbeiten erledigt und 171 Punkte sind abgerechnet worden.

Auf Ende 1977 sind auf dem Felde noch 263 Punkte und im Büro 711 zu bearbeiten.

7.2.2 Kantonaes Nivellement

Als Ausgangshöhen für die Neubestimmung von Triangulationspunkten im Grossen Moos wurde die Strecke La Sauge-Gampelen-Ins neu gemessen. Sieben Nivellementszüge mit 316 Punkten, verstreut über das Mittel- und Oberland wurden revidiert. 25 zerstörte Punkte wurden ersetzt und 72 Punkte neu bestimmt. Zusätzlich ist bei der Nachführung die Höhe von 47 Triangulationspunkten durch Nivellement neu bestimmt worden.

7.2.3 Parzellarvermessungen

Die Baudirektion hat in folgenden Gemeinden die Grundbuchvermessungen des Gemeindegebietes oder von Teilgebieten genehmigt:

Adelboden, Attiswil, Kirchberg, Köniz, Konolfingen, Mötschwil, Rapperswil, Rüti b. Lyssach, Saignelégier, Schüpfen, Thun, Zweisimmen.

Für folgende Gemeinden sind neue Werkverträge abgeschlossen worden:

7. Cadastre

7.1 Rectification des limites

7.1.1 Limite nationale et cantonale

Les organes de douane ont envoyé sept avis de dommage causé à des bornes de l'Etat dans la région avoisinant la France. Deux pierres de bornage, désagrégées par le temps, ont dû être remplacées. Cinq bornes, déplacées par des moyens mécaniques, ont pu être mieux replacées à leur ancien point.

La limite cantonale n'a subi aucune modification.

7.1.2 Limite des districts et des communes

Le tracé de quinze limites de districts et de communes a été rectifié en raison de remaniements parcellaires, de corrections de routes et autres modifications de limites.

Dans le litige relevant de la limite communale séparant les communes de Finsterhennen et de Siselen, la Commission cantonale de délimitation a arrêté une décision qui a fait l'objet d'un recours porté devant le Conseil-exécutif par la commune de Finsterhennen.

7.2 Mensurations cadastrales

7.2.1 Triangulations du deuxième au quatrième ordre

Les deux nouvelles triangulations de Seftigen-Nord et de Seftigen-Sud ont été reconnues par la Confédération. Le montant de la participation fédérale a été versé.

Pour rattraper le grand retard et accélérer les travaux de triangulation, nous avons, pour la première fois, confié des travaux à des bureaux de géomètres privés. En 1977, nous avons reçu 205 demandes de mise au net ou de nouvelles délimitations de points de triangulation. 231 points ont été traités sur le terrain et, pour 171 points, le calcul définitif a été effectué.

Fin 1977, il restait encore 263 points à traiter sur le terrain et 711 au bureau.

7.2.2 Nivellement cantonal

La ligne La Sauge-Champion-Anet a été à nouveau délimitée pour servir de cote de départ à la nouvelle triangulation du Grand Marais. Sept lignes de nivellement, comprenant 316 points dispersés sur le Plateau et dans l'Oberland, ont été révisées. Vingt-cinq points détruits ont dû être remplacés et 72 points à nouveau déterminés. Au cours des travaux de transcription, la hauteur de 47 points de triangulation a en outre dû être à nouveau déterminée par nivellement.

7.2.3 Mensurations parcellaires

La Direction des travaux publics a ratifié les mensurations cadastrales totales ou partielles des communes suivantes:

Adelboden, Attiswil, Kirchberg, Köniz, Konolfingen, Mötschwil, Rapperswil, Rüti p. Lyssach, Saignelégier, Schüpfen, Thoun et Zweisimmen.

De nouveaux comptes d'arpentage ont été conclus dans les communes suivantes:

Aarwangen, Belp, Brienz, Diemtigen, Hasliberg, Lajoux,

Aarwangen, Belp, Brienz, Diemtigen, Hasliberg, Lajoux, Moutier, Muri, Muriaux, Niederwichtach, Nods, Schüpfen, Schwanden, Steffisburg, Sutz-Lattrigen.

Auf Ende 1977 befinden sich in 59 Gemeinden Neuvermessungen in Arbeit.

7.2.4 Übersichtspplan

Als Originalpausen sind folgende Blätter neu erschienen:

1128.4 Huttwil
1168.2 Hohmatt

Das Blatt Huttwil enthält zusätzlich ein Teilgebiet des angrenzenden Kantons Luzern.

In die bestehenden Originalfilmpausen wurden 53 451 Nachführungseinheiten eingetragen.

7.2.5 Baulandumlegungen

Von der Baudirektion wurden die Zuteilung der neuen Grundstücke einer Genossenschaft genehmigt. Ferner konnten drei Umliegungen durch Vereinbarung und ein Vorprojekt genehmigt werden.

7.2.6 Nachführung der Vermessungswerke

Die Zusammenstellung der Nachführungskosten für das Jahr 1977 ergab einen Betrag von 7,8 Millionen Franken. An diese Kosten leistete der Bund einen Anteil von 940 000 Franken, was 12,1 Prozent ausmacht. Der Betrag wurde an die berechtigten Gemeinden weitergeleitet.

Das eidgenössische Parlament hat wegen der schlechten Finanzlage des Bundes beschlossen, die Kostenbeteiligung des Bundes an der Nachführung der Vermessungswerke aufzuheben.

7.2.7 Vorschüsse

Nach Abzug der Rückzahlungen durch die Gemeinden und unter Berücksichtigung der Bundesanteile hat sich der Stand des Katastervorschusses für die Grundbuchvermessung durch neue Zahlungen zu Lasten der Gemeinden von 7,5 auf 8,8 Millionen Franken erhöht.

8. Planungsamt

8.1 Planungskommission

Die kantonale Planungskommission trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen. Sie liess sich über die laufenden Arbeiten des Planungsamtes orientieren und behandelte die beiden Berichte über die Regionalisierung der kantonalen Bevölkerungsprognose und über das Inventar der zentralen Dienste.

8.2 Kantonale Pläne und Grundlagen

8.2.1 Grundlagen und Prognosen

8.2.1.1 Die Arbeiten an der Baugebietsstatistik wurden weitergeführt und mit der Steuerverwaltung (Grundlagen für die amtliche Bewertung der Grundstücke) koordiniert.

Moutier, Muri, Muriaux, Niederwichtach, Nods, Schüpfen, Schwanden, Steffisburg, Sutz-Lattrigen.

Fin 1977, des travaux de mensuration sont en cours dans 59 communes.

7.2.4 Plan d'ensemble

Les nouveaux calques de films originaux des cartes nationales ont paru:

1128.4 Huttwil
1168.2 Hohmatt

La feuille Huttwil contient également un secteur limitrophe du canton de Lucerne.

53 451 unités ont été inscrites dans les films existants.

7.2.5 Remaniements en terrains à bâtir

La Direction des travaux publics a approuvé l'attribution de nouveaux fonds à une coopérative. Elle a en outre ratifié trois remaniements réglés par convention et un avant-projet.

7.2.6 Mise à jour des documents cadastraux

Le total des frais des travaux de mise à jour s'élève à 7,8 millions de francs en 1977. La Confédération a participé à ces frais avec 940 000 francs, soit 12,1 pourcent. Ce montant a été distribué entre les communes concernées.

En raison de la mauvaise situation financière de la Confédération, le Parlement fédéral a décidé de supprimer la participation de la Confédération aux frais de mise à jour des documents cadastraux.

7.2.7 Avances

L'état des avances versées à charge des communes pour les travaux cadastraux a passé de 7,5 à 8,8 millions de francs, déduction faite des remboursements des communes et compte tenu de la participation de la Confédération.

8. Office du plan d'aménagement

8.1 Commission du plan d'aménagement

En 1977, la Commission cantonale du plan d'aménagement a tenu une séance. Elle a reçu des informations sur les travaux en cours et traité deux rapports: les prévisions démographiques des différentes régions du canton de Berne et l'inventaire des services de l'Administration centrale.

8.2 Plan d'aménagement cantonal et documents de base

8.2.1 Documents de base et pronostics

8.2.1.1 Avec la collaboration de l'Intendance des impôts, l'Office du plan d'aménagement a poursuivi les travaux statistiques du territoire à bâtir et les a coordonnés aux documents de base pour l'évaluation officielle des biens-fonds.

8.2.1.2 Mit Beschluss vom 13. September 1977 hat der Regierungsrat von der *Regionalisierung der kantonalen Bevölkerungsprognose* Kenntnis genommen und sie zur verbindlichen Grundlage für die Direktionen der kantonalen Verwaltung, die sich mit Bevölkerungsprognosen befassen, erklärt.

8.2.1.3 Aufgenommen wurde die Erstellung eines umfassenden *Inventars der Industrie- und Gewerbezone* im Kanton. Dieses dient als Grundlage für die neue Lageanalyse der bernischen Wirtschaft.

8.2.1.4 Das Planungsamt unterstützt seit längerer Zeit Arbeiten des geografischen Institutes der Universität Bern zur *Klimaforschung* im Kanton Bern. Erste Ergebnisse sind publikationsreif, so eine Karte über Schneehöhen und Schneesicherheit.

8.2.1.5 Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem geografischen Institut wurde eine Studie über die besondere *Problematik der Hochgebirgslandschaften* begonnen.

8.2.1.6 Verschiedene parlamentarische Vorstösse hatten den Schutz der Landschaft der *Seeufer* und deren öffentliche Zugänglichkeit zum Gegenstand. Es wird ein umfassendes Inventar der Eigentums- und Nutzungsverhältnisse an den bernischen Seeufern erstellt, das als Grundlage für weitere Planungsmassnahmen dienen soll. Dieses Inventar soll im nächsten Jahr veröffentlicht werden.

8.2.2 Richtplanung

8.2.2.1 Die technischen *Richtlinien zum Inhalt und zur Darstellung regionaler Richtpläne* wurden teilweise überarbeitet und erweitert, womit namentlich die besonderen Probleme, die sich bei den Entwicklungskonzepten der Bergregionen ergeben, berücksichtigt wurden.

8.2.2.2 Grosses Gewicht kommt der *laufenden Koordination der einzelnen Planungen auf regionaler Ebene* zu. Damit soll ein einheitliches Planwerk über den ganzen Kanton sichergestellt werden.

8.2.2.3 Im Jura sind Regionalplanungsverbände erst in Bildung begriffen. Damit gegenüber den seit Jahren bestehenden Regionen keine allzu grosse Lücke entsteht, hat das Planungsamt die Bearbeitung des *Landschaftsrichtplanes Jura* zeitlich vorgezogen. Er konnte im Berichtsjahr mit den betroffenen Gemeinden bereinigt werden.

8.2.2.4 Seit einigen Jahren wird in Zusammenarbeit mit der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft an der *Seeverkehrsplanung* auf den bernischen Seen gearbeitet. Für den Thuner- und den Brienzersee ist die Planbereinigung soweit gediehen, dass nun ein kantonaler Richtplan erstellt werden kann.

Für den Bielersee sind die entsprechenden Arbeiten aufgenommen worden und auf dem Wohlensee in Vorbereitung.

8.2.2.5 Im Rahmen der *Verkehrsplanung* sind eine Reihe wichtiger, sich aus den regionalen Verkehrsrichtplänen ergebende Probleme mit den projektierenden Instanzen untersucht worden.

8.2.2.6 Mit Beschluss vom 26. Oktober 1977 hat der Regierungsrat in zustimmendem Sinne von der kantonalen *Sportstättenplanung* Kenntnis genommen. Damit besteht für diesen Sachbereich eine verbindliche Grundlage für alle Direk-

8.2.1.2 Par arrêté du 13 septembre 1977, le Conseil-exécutif a pris connaissance du rapport sur les *prévisions démographiques des différentes régions du canton de Berne* et l'a déclaré base obligatoire pour les directions de l'Administration cantonale s'occupant de prévisions démographiques.

8.2.1.3 L'établissement d'un *inventaire complet des zones industrielles et artisanales* dans le canton de Berne a été mis en train. Il servira de base à la nouvelle analyse de la situation économique dans le canton de Berne.

8.2.1.4 Depuis quelque temps, l'Office du plan d'aménagement collabore aux travaux de *recherches des conditions climatiques dans le canton de Berne*, effectuées par l'Institut de géographie de l'Université de Berne. Les premiers résultats seront publiés sous peu, entre autres une carte de hauteur des neiges et de la sûreté des enneigements.

8.2.1.5 L'Office du plan d'aménagement a également mis en train un autre travail avec l'Institut de géographie, à savoir une étude sur la *problématique des régions en haute montagne*.

8.2.1.6 Différentes interventions parlementaires ont eu pour objet la protection *des rives des lacs* et de leur accès public. Nous établissons un inventaire complet des conditions quant à la propriété et à l'utilisation des rives des lacs bernois. Il formera la base des mesures planificatrices futures. Cet inventaire sera publié l'année prochaine.

8.2.2 Aménagement directeur

8.2.2.1 Les *directives techniques relatives au contenu et à la présentation des plans directeurs régionaux* ont été en partie retravaillées et complétées, en tenant compte avant tout des problèmes particuliers soulevés par les conceptions du développement dans les régions de montagne.

8.2.2.2 Une grande importance est attribuée à la *coordination permanente des aménagements effectués au niveau régional*, assurant ainsi un plan homogène de toutes les parties du canton.

8.2.2.3 Dans le Jura, les associations d'aménagement régional n'en sont qu'au stade de formation. Afin d'éviter de trop grandes absences d'éléments dans les régions existantes depuis des années, l'Office du plan d'aménagement a activé l'élaboration du *plan directeur des sites du Jura*. Il a pu être mis au net avec les communes concernées dans le courant de l'année.

8.2.2.4 Depuis quelques années, nous travaillons avec la Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique au *plan d'aménagement des lacs bernois* (trafic et rives).

En ce qui concerne les lacs de Thoune et de Brienz, les travaux de mise au net des plans sont arrivés au point qu'un plan directeur pourra être élaboré.

Les mêmes travaux ont été mis en train pour le lac de Bière; ceux concernant le lac de Wohlensee sont en préparation.

8.2.2.5 Dans le cadre du *plan des transports*, une série de problèmes importants, issus des plans directeurs des transports régionaux, ont été examinés avec les organes chargés de l'étude du plan.

8.2.2.6 Par arrêté du 26 octobre 1977, le Conseil-exécutif a acquiescé au plan des installations cantonales de gymnas-

tionen der kantonalen Verwaltung. Die Sportstättenplanung wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Jugend und Sport ausgearbeitet.

8.2.3 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

Die stufenweise Ablösung der provisorischen Schutzgebiete wurde weitergeführt.

8.3 Orts- und Regionalplanungen

8.3.1 Regionalplanungen

Am 30. November 1977 hat nach Durchführung des Prüfungsverfahrens durch die betroffenen Amtsstellen des Kantons die *Region Burgdorf* mit einstimmigem Beschluss der Delegiertenversammlung ihre regionalen Richtpläne für Gemeinden, Region und Kanton verwaltungsanweisend verbindlich erklärt.

Die *Regionen Bern, Grenchen–Büren–Oberer Bucheggberg und Biel–Seeland* haben ihre Richtpläne zur Prüfung eingereicht. Die entsprechenden Verfahren sind im Gange.

Von den *Bergregionen* im Sinne des Bundesgesetzes für die Investitionshilfe im Berggebiet wurden die Konzepte der *Regionen Thun–Innerport, Oberes Simmental–Saanenland, Trachselwald und Kiesental* zur Prüfung eingereicht. Damit sind alle Konzepte im deutschsprachigen Kantonsteil erarbeitet; vier davon (Oberes Emmental, Oberland-Ost, Kandertal und Schwarzwasser) sind genehmigt; die restlichen vier befinden sich in den verschiedenen Stadien der Prüfung und Genehmigung.

Die *Region Jura* (Perimeter des künftigen Kantons Jura) und im Rahmen des *Berner Jura* die interkantonale *Region Centre-Jura* (La Chaux-de-Fonds, Vallon de St-Imier) sind als Konzeptregionen an der Arbeit, während für den Rest des *Berner Jura* die Vorarbeiten für die Ausscheidung einer *Bergregion* laufen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die am 22. Dezember 1977 durchgeführte Gründung der «Fédération des communes du jura bernois».

Im Berichtsjahr konnten mit den zuständigen Bundesbehörden die Anschlussarbeiten an die genehmigten Entwicklungskonzepte in den *Bergregionen* weitgehend vorbereitet werden. Es ist damit zu rechnen, dass für diese Gebiete im Jahre 1978 die entsprechenden Arbeiten aufgenommen werden.

8.3.2 Ortsplanungen

8.3.2.1 Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die hinten beigefügte Karte.

Vorprüfungs- und Genehmigungsarbeiten gingen im bisherigen Rahmen weiter. Dazu kamen immer mehr Anschlussarbeiten wie *Kernzonen-, Erschliessungs- und Sanierungsplanungen*, also die Umsetzung von Zielen der Ortsplanung in die praktische Anwendung.

8.3.2.2 Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Ortsplanungen (BR, ZP, RP)	191
– Baureglementsänderungen	38
– Zonenplanänderungen	87

tique et de sport. Une base de caractère obligatoire est ainsi donnée aux directions de l'Administration cantonale travaillant dans ce domaine. Le plan des installations de gymnastique et de sport a été élaboré avec l'appui de l'Office cantonal Jeunesse et Sport.

8.2.3 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

La relève, par étapes, des zones protégées à titre provisoire a été poursuivie.

8.3 Aménagement local et régional

8.3.1 Aménagement régional

Suite à l'exécution de la procédure d'examen par les services cantonaux concernés, les plans directeurs de la *région de Berthoud* ont acquis caractère obligatoire pour les communes, la région et le canton, par décision arrêtée à l'unanimité par l'assemblée des délégués du 30 novembre 1977.

Les régions de *Berne, Granges–Büren–Haut Bucheggberg et Bienne–Seeland* ont présenté leur plan directeur à l'examen. Les procédures y relatives sont en cours.

Quant aux *régions de montagne*, concernées par la loi fédérale en matière d'investissements dans les régions de montagne, les conceptions des régions *Thoune–Innerport, Haut-Simmental–Gessenay, Trachselwald* et *Kiesental* ont été soumises à l'examen.

Toutes les conceptions de la partie de langue allemande du canton sont ainsi élaborées; quatre d'entre-elles sont approuvées: *Haut-Emmental, Oberland-Est, Vallée de la Kander* et *de Schwarzwasser*. Les quatre autres se trouvent encore au stade de l'examen ou à celui de l'approbation.

Pour la région du *Jura* (périmètre du futur canton du Jura) et, dans le cadre du *Jura Bernois*, la région intercantonale «*Centre Jura*» (*La Chaux-de-Fonds, Vallon de Saint-Imier*), les travaux de conception ont été mis en train, alors que pour le reste du *Jura Bernois*, les travaux préparatoires pour la délimitation d'une région de montagne sont en cours. Sous ce rapport, la fondation de la «*Fédération des communes du Jura Bernois*», le 22 décembre 1977, joue un rôle important. En 1977, la plupart des travaux succédant à l'approbation des conceptions du développement dans les régions de montagne ont pu être préparés avec les autorités fédérales compétentes. On compte que les travaux de ces régions pourront être pris en main dans le courant de l'année 1978.

8.3.2 Aménagement local

8.3.2.1 La carte annexée renseigne sur l'état des aménagements locaux.

Les travaux en vue des examens préalables et des ratifications ont été poursuivis comme par le passé. Nombre de travaux s'y sont souvent enchaînés, à savoir la planification de zones du centre, de la viabilité, de l'assainissement et d'autres encore, bref, la mise en pratique des objectifs de l'aménagement local.

8.3.2.2 En 1977, l'Office du plan d'aménagement a traité les objets suivants:

– Aménagements locaux (RC, PZ, PD)	191
– Modifications de règlements sur les constructions	38
– Modifications de plans de zones	87

- Richtplanänderungen	4
- Überbauungs- und Gestaltungspläne mit SBV, Detailerschliessungspläne	365
- provisorische Abgrenzungen	4
- schriftliche Auskünfte	603
- Mitberichte	434

- Modifications de plans directeurs	4
- Plans de lotissement et plans-masses avec prescriptions spéciales; plans de viabilité de détail	365
- Délimitations provisoires	4
- Avis juridiques (par écrit)	603
- Corapports	434

8.3.2.3 Mit der zunehmenden Zahl der genehmigten Ortsplanungen mehrten sich auch die Fälle von *Gesuchen für Entschädigung aus materieller Enteignung* infolge Nichteinzo- nung. Die Begleitung der Gemeinden durch das Planungs- amt hat sich bewährt. Entsprechend der wachsenden Praxis können die Gemeinden heute vermehrt schon beraten wer- den, bevor die Zonenpläne definitiv festgelegt sind.

8.3.2.3 Le nombre croissant des plans d'aménagement local ratifiés a entraîné une augmentation des *requêtes pour in- demnité d'expropriation matérielle* en raison d'exclusion de la zone. Grâce aux connaissances toujours plus approfondies par la pratique, nous sommes, aujourd'hui déjà, à même de conseiller les communes avant qu'elles ne fixent définitive- ment leur plan de zones.

8.4 Ausnahmegesuche für nichtlandwirt- schaftliche Bauten im übrigen Gemeinde- gebiet (Art. 20 eidg. Gewässerschutz- gesetz, Art. 24 BauG)

Im Berichtsjahr 1977 wurden insgesamt 1171 Ausnahme- gesuche nach Art. 20 GschG und Art. 24 BauG entschieden. Davon wurde in 520 Fällen eine Ausnahmebewilligung er- teilt, in 154 Fällen eine solche verweigert. Zu 280 Gesuchen, welche noch andere Ausnahmen erforderten, wurde ein Mit- bericht zuhänden des Sekretariats der kantonalen Baudirek- tion abgegeben. 180 weitere Gesuche benötigten keine Aus- nahmebewilligung und wurden entsprechend erledigt. In 37 Beschwerdefällen wurden Mitberichte zuhänden der Rekursabteilung der kantonalen Baudirektion verfasst. 16 Wiedererwägungen sind in der Zahl der erteilten Ausnah- mebewilligungen enthalten.

8.4 Demandes de dérogation pour construc- tions non agricoles dans le reste du territoire communal (art. 20 de la loi fédérale sur la protection des eaux LPE et art. 24 de la loi sur les constructions LC)

En 1977, l'Office du plan d'aménagement a statué sur 1171 demandes de dérogation selon l'article 20 LPE et l'art. 24 LC. Dans 520 cas, l'autorisation dérogatoire fut octroyée et dans 154 cas, refusée. 280 demandes d'autorisations dérogatoires complémentaires furent transmises, avec un corapport, à la Direction cantonale des travaux publics. 180 autres de- mandes n'exigeant pas d'autorisation dérogatoire furent traitées en conséquence.

Dans 37 cas de recours des corapports ont été rédigés à l'attention de la section juridique de la Direction des travaux publics. Le nombre des autorisations dérogatoires délivrées inclut 16 demandes de reprise en considération.

8.5 Subventionen

8.5.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfü- gungen erlassen:

		Fr.
5 Regionalplanungen (Teilarbeiten)	Kantonsbeiträge	339 440.-
	Bundesbeiträge	133 720.-
		<u>473 160.-</u>
41 Ortsplanungen (inkl. Nachsubven- tionen und spezieller Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	657 500.-
	Bundesbeiträge	343 975.-
		<u>1 001 475.-</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeiträge	996 940.-
	Bundesbeiträge	477 695.-
		<u>1 474 635.-</u>

8.5 Subventions

8.5.1 En 1977, les décisions de subventions suivantes ont été arrêtées:

Participation		Fr.
5 plans d'aménagement régional (ouvrages partiels)	Canton	339 440.-
	Confédération	133 720.-
		<u>473 160.-</u>
41 plans d'aménagement local (y compris subventions complémen- taires et ouvrages partiels spéciaux)	Canton	657 500.-
	Confédération	343 975.-
		<u>1 001 475.-</u>
Total des subventions décidées	Canton	996 940.-
	Confédération	477 695.-
		<u>1 474 635.-</u>

8.5.2 Stand der Subventionszusicherungen von Kanton und Bund:

		Fr.
38 Regionalplanungsgeschäfte (1., 2. und 3. Phase, Anteil an Entwicklungskonzepten, sonstige Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	3 329 906.-
	Bundesbeiträge	1 537 740.-
		<u>4 903 646.-</u>
432 Ortsplanungen (inkl. Nachsubven- tionen und spezieller Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	10 600 692.-
	Bundesbeiträge	5 471 920.-
		<u>16 072 612.-</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeiträge	13 930 598.-
	Bundesbeiträge	7 009 660.-
		<u>30 940 258.-</u>

8.5.2 Etat des subventions promises par l'Etat et la Confédé- ration:

		Fr.
38 affaires relevant d'aménagements régionaux (1 ^{re} , 2 ^e et 3 ^e étapes, participation à la conception du développement, autres ouvrages partiels)	Canton	3 329 906.-
	Confédération	1 537 740.-
		<u>4 903 646.-</u>
432 plans d'aménagement local (y compris subventions complémen- taires et ouvrages partiels spéciaux)	Canton	10 600 692.-
	Confédération	5 471 920.-
		<u>16 072 612.-</u>
Total des subventions décidées:	Canton	13 930 598.-
	Confédération	7 009 660.-
		<u>30 940 258.-</u>

9. **Bauinspektorat**9.1 **Baupolizeiwesen**

Das Bauinspektorat hat 776 Baupolizeigeschäfte (Ausnahmebewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) behandelt.

9.2 **Subventionierung von Schulen, Anstalten und Spitälern der Gemeinden und Korporationen**

Für die Direktionen der Erziehung, der Volkswirtschaft, der Fürsorge und der Gesundheit sind 465 Schulhaus-, 78 Anstalts- und 15 Spitalgeschäfte, also total 558 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet worden.

9.3 **Autoabbruchwesen**

Im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe fanden insgesamt 182 Besprechungen mit Gemeindebehörden und Autoabbruchunternehmern sowie 167 Besichtigungen von Altwagendeponien und Autoabbruchbetrieben statt.

9.4 **Tätigkeit für die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK)**

Es wurden 109 OLK-Geschäfte durch das Sekretariat des Inspektorates administrativ bearbeitet.

9.5 **Beratungsdienst für Behörden und Private**

Auf dem Gebiete des Baupolizei- und Subventionswesens wurden durch die Sachbearbeiter des Amtes insgesamt 1450 Begehungen und Sitzungen durchgeführt. In 34 Fällen von Bauen ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert.

Bern, 13. März 1978

Der Baudirektor: *Schneider*

Vom Regierungsrat genehmigt am 5. April 1978

9. **Inspection des constructions**9.1 **Police des constructions**

En 1977, l'Inspection des constructions a traité 776 affaires relevant de la police des constructions (demandes d'autorisation dérogatoires, recours, règlements, questions écrites concernant la police des constructions).

9.2 **Octroi de subventions en faveur d'écoles, d'établissements et d'hôpitaux des communes et corporations**

Un total de 558 projets et décomptes concernant 465 bâtiments scolaires, 78 établissements et 15 hôpitaux ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique, de l'économie publique, des œuvres sociales et de l'hygiène publique.

9.3 **Entreprises de démolition d'autos**

182 conférences ont été menées avec des autorités communales et des entrepreneurs en rapport avec l'obligation de posséder une autorisation d'exploiter. 167 places de dépôt et entreprises de démolition de véhicules hors d'usage ont été visitées en 1977.

9.4 **Activité de la Commission cantonale pour la protection des sites locaux et naturels (CPS)**

109 affaires concernant la CPS ont été traitées par le secrétariat de l'Inspection cantonale des constructions.

9.5 **Service consultatif pour autorités et particuliers**

En 1977, 1450 inspections et séances relevant de la police des constructions et des subventions ont eu lieu sous la présidence des employés techniques de notre office. Les autorités de la police des constructions ont reçu des instructions sur les mesures à appliquer à l'encontre des maîtres de l'ouvrage dans 34 cas de construction illicite.

Berne, le 13 mars 1978

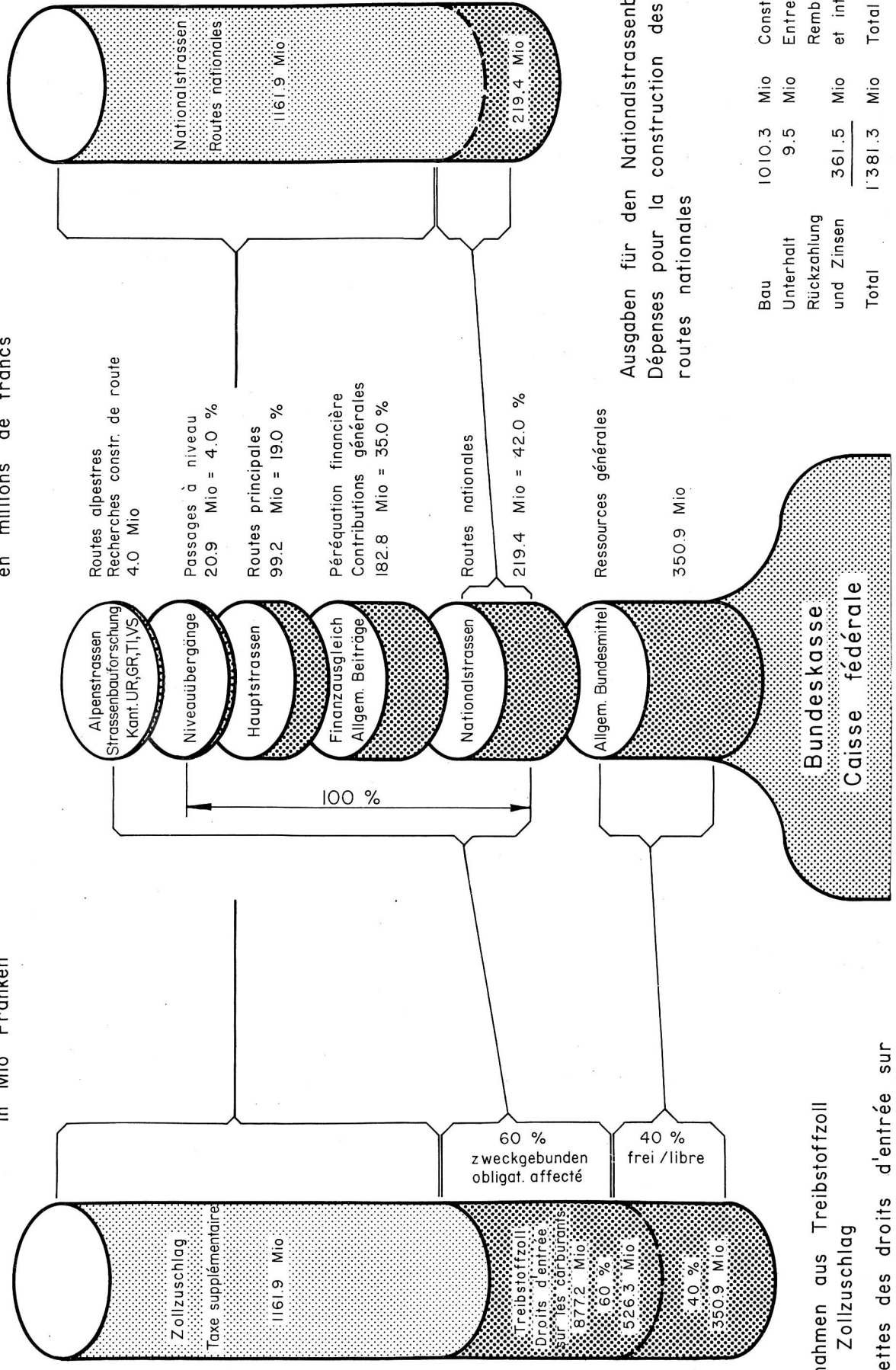
Le Directeur des travaux publics: *Schneider*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 5 avril 1978

Verteilung von Treibstoffzoll und Zollzuschlag im Jahre 1977 Distribution des droits d'entrée sur les carburants et taxe supplémentaire pour l'année 1977

in Mio Franken

en millions de francs



Ausgaben / Dépenses 1'381'300'000 Fr.

Ausgaben für den Nationalstrassenbau
Dépenses pour la construction des routes nationales

Bau	1010.3	Mio	Construction
Unterhalt	9.5	Mio	Entretien
Rückzahlung und Zinsen	361.5	Mio	Remboursement et intérêts
Total	1'381.3	Mio	Total

Beitrag des Automobilisten / Contribution des automobilistes

Einnahmen / Recettes 2'039'100'000 Fr.

Einnahmen aus Treibstoffzoll und Zollzuschlag
Recettes des droits d'entrée sur les carburants et taxe supplémentaire

Stand der Ortsplanungen am 31.12.77
Etat des aménagements locaux 31.12.77

